

# 7. Wissenschaftliche Fachtagung

**b k j**

Berufsverband der Kinder- und  
Jugendlichenpsychotherapeutinnen  
und -therapeuten e.V.

**14. – 16. März 2014**

in Frankfurt/Main, Fachhochschule Frankfurt  
Soz. Arbeit und Gesundheit, Geb. 4, Nibelungenplatz 1

Referenten: Dr. phil. habil. Martin Dornes, Prof. Dr. Silke Birgitta Gahleitner, Prof. Dr. Vera King,  
Prof. Dr. Ahmet Toprak, Dr. Marc Schmid, Prof. Dr. Michael Borg-Laufs

**BRUCHSTELLEN:**

CHANCEN UND RISIKEN IN  
DER ENTWICKLUNG VON  
KINDERN UND JUGENDLICHEN

weitere Programminweise finden Sie unter

[www.bkj-ev.de](http://www.bkj-ev.de)

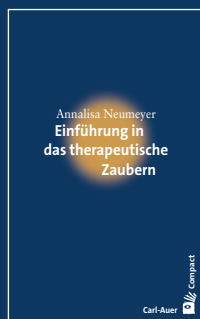
Titelbild von Eva Skatulla „Spurensuche“

# Zauberhafte Bücher

Systemische Therapie mit Kindern und Jugendlichen



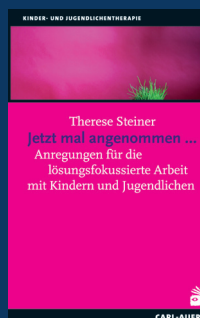
Rüdiger Retzlaff  
**Einführung in die systemische Therapie mit Kindern und Jugendlichen**  
120 Seiten, Kt  
2013  
€ (D) 13,95/€ (A) 14,40  
ISBN 978-3-8497-0004-1



Annalisa Neumeyer  
**Einführung in das therapeutische Zaubern**  
121 Seiten, 16 Abb., Kt  
2013  
€ (D) 13,95/€ (A) 14,40  
ISBN 978-3-8497-0005-8



Jürg Liechti  
**Dann komm ich halt, sag aber nichts**  
Motivierung Jugendlicher in Therapie und Beratung  
252 Seiten, Kt  
3., unveränd. Aufl. 2013  
€ (D) 24,95/€ (A) 25,70  
ISBN 978-3-89670-674-4



Therese Steiner  
**Jetzt mal angenommen ...**  
Anregungen für die lösungsfokussierte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen  
249 Seiten, Kt  
2., unveränd. Aufl. 2013  
€ (D) 27,95/€ (A) 28,80  
ISBN 978-3-89670-766-6



Wiltrud Brächter  
**Geschichten im Sand**  
Grundlagen und Praxis einer narrativen systemischen Spieltherapie  
245 Seiten, 37 Abb., Kt  
2010  
€ (D) 27,95/€ (A) 28,80  
ISBN 978-3-89670-744-4



Michael Dobe/  
Boris Zernikow  
**Rote Karte für den Schmerz**  
Wie Kinder und ihre Eltern aus dem Teufelskreis chronischer Schmerzen ausbrechen  
190 Seiten, Kt  
2., aktual. u. erw. Aufl. 2012  
€ (D) 16,95/€ (A) 17,50  
ISBN 978-3-89670-837-3

## Bruchstellen: Chancen und Risiken in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

**Präambel** ..... 4

### Freitag, 14. März 2014

<b>13:30 Uhr</b>	Tagungseröffnung, Begrüßung, Grußworte ..... 5
<b>13:45 Uhr</b>	<b>Vortrag: Dr. phil. habil. Martin Dornes</b> Ambivalenzen psychischer Modernisierung..... 5
<b>14:45 Uhr</b>	<b>Vortrag: Prof. Dr. Silke Birgitta Gahleitner</b> Traumata, Brüche und Übergänge bei Kindern und Jugendlichen konstruktiv wenden ..... 5
<b>16:00 - 18:30 Uhr</b>	Arbeitsgruppen F1 – F10.....5–8
<b>18:30 - 19:30 Uhr</b>	Berufspolitische Foren ..... 9

### Samstag, 15. März 2014

<b>09:00 Uhr</b>	Einführung..... 11
<b>09:15 Uhr</b>	<b>Vortrag: Prof. Dr. Vera King</b> Umgestaltungen der Adoleszenz – generationale Dynamik und psychische Entwicklungen ..... 11
<b>10:30 Uhr</b>	<b>Vortrag: Prof. Dr. Ahmet Toprak</b> Erziehungsziele und Geschlechterrollen in unterschiedlichen Familientypen – Schwerpunkt türkeistämmige MigrantInnen ..... 11
<b>14:00 - 16:30 Uhr</b>	Arbeitsgruppen S1 – S10 ..... 11–13
<b>19:00 Uhr</b>	<b>Jubiläumsfest „20 Jahre bkj“</b> im Literaturhaus, Restaurant Goldmund in Frankfurt ..... 14

### Sonntag, 16. März 2014

<b>10:00 Uhr</b>	Einführung..... 15
<b>10:15 Uhr</b>	<b>Vortrag: Dr. Marc Schmid</b> Abbrüche in der Heimerziehung und deren persönliche und gesellschaftliche Folgen ..... 15
<b>11:30 Uhr</b>	<b>Vortrag: Prof. Dr. Michael Borg-Laufs</b> Brüche im Leben ... Chancen in der Psychotherapie..... 15
<b>13:00 Uhr</b>	Verabschiedung ..... 15
<b>Anmeldung</b>	..... 17–18
<b>Infos</b>	..... 18
<b>Referenten</b>	..... 20–22

Die Tagung wird mit 12 Fortbildungspunkten von der Landeskommission für Psychologische Psychotherapeuten u. -therapeuten und Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapeuten u. -therapeuten Hessen zertifiziert.



**Carl-Auer Verlag • www.carl-auer.de**

Bei [www.carl-auer.de](http://www.carl-auer.de) bestellt – deutschlandweit portofrei geliefert!

Unsere E-Books finden Sie unter: [www.carl-auer.de/buchbar](http://www.carl-auer.de/buchbar)



7. wissenschaftliche Fachtagung  
Bruchstellen: Chancen und Risiken in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

## Bruchstellen: Chancen und Risiken in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Übergänge in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sind normale und notwendige Phasen, die häufig den Abschied von einem vorherigen Entwicklungsalter und den Beginn eines neuen Lebensabschnittes markieren. Diese sind oft verknüpft mit dem Erwerb neuer Kompetenzen: Sprechen und Laufen im Kleinkindalter, die beginnende Ablösung von den Hauptbezugspersonen bei zunehmenden sozialen Kompetenzen mit Eintritt in den Kindergarten und später in die Schule, psychosexuelle Reifung und Interesse an Partnerschaft und Sexualität mit Beginn der Pubertät und schließlich die Adoleszenz mit beruflicher Orientierung und der Verselbständigung als junger Mensch. Können sie positiv durchlaufen werden, bedeuten sie einen Durchbruch und Aufbruch in die jeweilige neue Lebensphase. Häufig sind diese Entwicklungsphasen aber auch mit Krisen verbunden. Neu zu bewältigende Aufgaben erzeugen Ängste und Unsicherheiten oder das Fundament für den neuen Entwicklungsschritt ist noch nicht stabil und zu wenig belastbar für Neues. So können Übergänge zu Bruchstellen werden. In unserer modernen Welt ist es für Jugendliche oft nicht einfach, sich zu orientieren und ihren Weg zu finden. Die gesellschaftlichen Anforderungen sind vielfältig und in ihrer Komplexität für etliche Jugendliche eine Überforderung. Zudem sind die familiären Verhältnisse oft nicht sicher genug, um Jugendlichen den nötigen Raum einerseits und einen sicheren Rahmen andererseits zu geben. So können aus Krisen und Risiken schnell Brüche werden: Zusammenbrüche und / oder Abbrüche.

Auch in unserer psychotherapeutischen Arbeit sind wir mit verschiedensten Bruchstellen konfrontiert, sei es das besondere Vertrauensverhältnis zum Kind / Jugendlichen bei gleichzeitiger Einbeziehung der Bezugspersonen oder das Gebot der Verschwiegenheit bei Kenntnis von Übergriffen oder Miss-handlungen. Wie sollen wir mit dringend behandlungsbedürftigen PatientInnen umgehen, die das therapeutische Setting mit Abwertung und Unzuverlässigkeit strapazieren? Auch der Übergang zum Ende der Behandlung, die Ablösung nach einer intensiven therapeutischen Beziehung, ist oftmals sehr belastend. In der Planung unserer Tagung sind wir auf viele Bruchstellen gestoßen, die sowohl in der intrapsychischen Entwicklung wurzeln, als auch durch gesellschaftliche Prozesse bedingt sind. Die Auseinandersetzung mit ihnen ermöglicht uns, psychotherapeutisch reflektiert und souveräner damit umzugehen. Dadurch soll drohender Ab- / Zusammenbruch vermieden werden, damit Bruchstellen sich mehr als Chancen darstellen und den Weg zu Auf- und Durchbrüchen eröffnen.

Wir hoffen, Sie / Euch neugierig gemacht zu haben und freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und ein Wiedersehen – verbunden mit unserem 20-jährigen Geburtstag und einer entsprechenden schönen Jubiläumsfeier!!

*Inés Brock*

*Michael Schroiff*

*Birgit Lütke Wissing*

*Marion Schwarz*

*Ursula Rutz*

*Friederike Wetzorke*

(Tagungsvorbereitungsgruppe)

13:30 Uhr  
Begrüßung

**Tagungseröffnung**  
*Marion Schwarz (Vorsitzende bkj)*

**Grußworte**

*Alfred Krieger*

Präsident der Psychotherapeutenkammer Hessen

*Dr.-Ing. Detlev Buchholz*

Präsident der Fachhochschule Frankfurt am Main  
University of Applied Sciences

13:45 Uhr

**Ambivalenzen psychischer Modernisierung**

*Dr. phil. habil. Martin Dornes*

Die Demokratisierung der Erziehung in den letzten 30 Jahre hat einen neuen Charaktertyp hervorgebracht: die postheroische Persönlichkeit. Sie ist gekennzeichnet durch eine Auflockerung vormals fest(er) gefügter psychischer Strukturen. Damit sind Chancen und Gefahren verbunden. Die Chancen bestehen in einem Gewinn an intrapsychischer Freiheit und Erlebnisfähigkeit, die Gefahren in einer eventuellen Überforderung durch die damit einhergehenden erhöhten Selbststeuerungsanforderungen. Eine Gesamtbetrachtung der Risiken und Chancen ergibt, dass die meisten Menschen den Herausforderungen, die eine flexibler gewordene Gesellschaft an sie stellt, gewachsen sind. Weder werden sie unzufriedener noch psychisch kränker. Der Weltuntergang findet nicht statt.

14:45 Uhr

**Traumata, Brüche und Übergänge bei Kindern und Jugendlichen konstruktiv wenden.**

*Prof. Dr. Silke Birgitta Gahlleitner*

Die Erschütterung über die schwerwiegenden Auswirkungen von Traumata auf Kinder und Jugendliche führt häufig zu einer Zentrierung auf die Schäden und Verletzungen. Diese pathogenetische Sichtweise erschwert es jedoch, Bewältigungsstrategien aufzufinden, die eine positive Verarbeitung unterstützen. Dabei gerät zudem häufig aus dem Fokus, dass betroffene Kinder und Jugendliche mit den Erfahrungen weiter ihr Leben bestreiten müssen und dies vielen unter großen Anstrengungen auch gelingt. In meiner mehrjährigen Praxis in Psychotherapie und Beratung mit Kindern und Jugendlichen sowie später in Forschungszusammenhängen machte ich immer wieder die Erfahrung, dass die Bewältigung komplexer Traumata entscheidend von einer Reihe intra- und extratherapeutischer Faktoren abhängt, die man in Diagnostik und Behandlung berücksichtigen kann und die Kindern und Jugendlichen auch nach schweren Traumata neue Wege und Möglichkeiten eröffnen.

15:45 Uhr

Kaffeepause

16:00 Uhr  
bis  
18:30 Uhr

**(F1) Plötzlich ist alles anders! Verlorene Hoffnungen und Perspektivenwechsel. Begleitung von Bezugspersonen beim Coming-Out eines Familienmitgliedes**  
*Dr. Inés Brock*

Trotz einer zunehmenden Liberalisierung der Gesellschaft gegenüber homosexuell orientierten Menschen ist es oft für die betroffene Familie ein starker Einschnitt, wenn sich ein Sohn, eine Tochter – eine Mutter, ein Vater oder ein Geschwisterkind outet. Existenzielle Hoffnungen der Eltern oder Partner/innen werden enttäuscht

**Arbeitsgruppen  
F1 – F10**

16:00 Uhr  
bis  
18:30 Uhr

Arbeits-  
gruppen  
F1–F10

und die Familienkonstellation ändert sich innerhalb kurzer Zeit. Die psychotherapeutische Begleitung von schwulen oder lesbischen jungen Menschen orientiert sich daran, dass die sexuelle Orientierung alleine keinen Krankheitswert hat, behandelt werden eher die Auswirkungen die die Offenbarung an Verletzungen – die bis zu einem erhöhten Suizidrisiko führen können - mit sich bringt. Dabei werden die Angehörigen mitunter vergessen bzw. ihre Nöte und Belastungen treten in den Hintergrund. Die Beratung und Einbeziehung der Familie kann aber gerade dann als besonders hilfreich empfunden werden, wenn die homosexuellen Jugendlichen behandelt oder beraten werden. Auch wenn es inzwischen viele Beratungsstellen für Lesben und Schwule gibt, so finden Angehörige sich dort oft nicht wieder bzw. haben Berührungängste. Deshalb braucht dieses Bedürfnis nach Neuorientierung und einem unterstützten Perspektivenwechsel einen kompetenten Ort, den Psychotherapeuten in ihren unterschiedlichen Arbeitsfeldern anbieten können. Der Workshop bereitet mit wissenschaftlichen Informationen, therapeutischen Interventionen und konstruktiven Diskussionsanlässen auf diese Klientel vor.

**(F2) Traumata, Brüche und Übergänge bei Kindern und Jugendlichen konstruktiv wenden. Vertiefung des Vortrags**

*Prof. Dr. Silke Birgitta Gahleitner*

Vertiefung des Vortrags von heute Vormittag

Die Arbeitsgruppe soll eine Verknüpfung der verschiedenen Erfahrungsebenen aus Forschung, Theorie und Praxis herstellen. Anhand von Fallbeispielen aus Forschung wie Praxis sollen Ideen vorgestellt und mit den TeilnehmerInnen diskutiert werden.

**(F3) Das Schweigen als Bruchstelle in der Kindertherapie – Lücken füllen oder aushalten?**

*(lic. phil.) Ornella Ballnik Garbani*

Schweigende Kinder und Jugendliche können Therapeuten herausfordern. Eintauchen in die verschiedenen Facetten des Schweigens und seiner besonderen Sprache soll uns die Chancen dieses Augenblicks erspüren lassen. So lässt sich das Schweigen gestalten und die Verbindung erhalten. Welche Variationen der Therapeutenrolle bieten sich an? Interviewer, Animateur, Clown, Geschichtenerzähler, Mitschweiger? Triangulierung, Mentalisierungsprozesse und Selbstwahrnehmung bieten sich als Leitfaden für die Szenen und das Spiel an. Das erzählende Selbst wird dabei angeregt. In dieser Arbeitsgruppe sollen die Rollen, die das Schweigen heraufbeschwört, reflektiert und entsprechende Spielformen erarbeitet und ausgetauscht werden.

**(F4) Ich weiß nicht was Ihr wollt – ich habe kein Problem – Therapiemotivation bei Jugendlichen**

*Dr. phil. Dörte Grasmann*

Oft besteht eine große Diskrepanz zwischen einem durch andere eingeschätzten Therapiebedarf und der Behandlungsmotivation von Kindern und Jugendlichen. In der Arbeitsgruppe werden Möglichkeiten der Motivation anhand von Fallvignetten vorgestellt und diskutiert. Beiträge der Teilnehmer sind herzlich willkommen.

16:00 Uhr  
bis  
18:30 Uhr

Arbeits-  
gruppen  
F1–F10

**(F5) Was sag ich denn den Kindern? Umgang mit Sterben und Tod im Familienleben**

*Dr. med. Miriam Haagen*

Früher übernahmen vorwiegend Seelsorger die Aufgabe, Familien während der Sterbephase eines ihrer Mitglieder und bei dem Übergang nach einem Todesfall unterstützend beizustehen. Heute werden nicht selten Psychologen, Psychotherapeuten, aber auch Ärzte und Lehrer gefragt, insbesondere, wenn es um den Umgang mit jüngeren Kindern geht. In der Arbeitsgruppe sollen diese Fragen praxisnah erörtert werden, gerne auch anhand von Beispielen der Teilnehmenden.

**(F6) Biografiearbeit mit fremdplatzierten Kindern**

*Dipl. Päd. Birgit Lattschar*

Kinder und Jugendliche, die in Pflege- und Adoptivfamilien oder in Einrichtungen der Jugendhilfe aufwachsen, haben in ihrem Leben häufig Brüche und Wechsel von Bezugspersonen und Wohnorten erlebt. Lebensereignisse wurden vergessen, verdrängt oder mit Phantasien durchsetzt. Biografiearbeit bietet eine Anleitung, mit Kindern und Jugendlichen deren Vergangenheit aufzuarbeiten und kann dadurch Hilfestellung zur Bewältigung geben. Die Kinder und Jugendlichen bekommen Klarheit über sich und ihre Lebenszusammenhänge und können so ihre Lebenssituation besser einordnen und annehmen. In der Arbeitsgruppe wird die Umsetzung von Biografiearbeit anhand eines Lebensbuches und anderer Methoden praktisch vorgestellt.

**(F7) Drogenkonsum bei Jugendlichen – Bruch mit der Realität, Freunde, Familie – Unterstützungsmöglichkeiten**

*Dipl. Heilpäd. Birgit Lütke Wissing, Dipl. Psych. Dogan Kaya-Heinlein*

Wir wollen einen Überblick über aktuellen Drogen-Wechsel zu Amphetaminen etc. geben. Des Weiteren werden wir das stationäre Suchtkonzept in der LWL-Universitätsklinik Hamm der Ruhr-Universität Bochum Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie - Psychotherapie - Psychosomatik kurz vorstellen. Wann kommt wer, wann und warum in die Klinik? Welche Chancen haben die Jugendlichen heute, ist Kiffen denn nicht normal? Was kann die betroffene Familie tun? Wir werden versuchen, möglichst lebhaft mit Fallbeispielen und Kleingruppenarbeit einen Einblick in die Arbeit mit konsumierenden Jugendlichen zu geben.

**(F8) Resilienzfokussierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie**

*Prof. Dr. Maike Rönnau-Böse, Prof. Dr. Klaus Fröhlich-Gildhoff*

Die Erkenntnisse der Resilienzforschung wurden bisher eher im pädagogischen Zusammenhang genutzt, um die seelische Widerstandskraft von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Schulen systematisch zu stärken. In der Arbeitsgruppe soll beschrieben und diskutiert werden, wie die Ergebnisse der Resilienz- und Schutzfaktorenforschung auch in der Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen „eingesetzt“ werden können und wie das „Zusammenspiel“ von Beziehungsgestaltung – als zentralem Schutzfaktor – und der Berücksichtigung weiterer stabilisierender Elemente (wie: Förderung der Selbstwahrnehmung, der Selbstwirksamkeit, der Selbststeuerung oder adaptiver Problemlösekompetenzen) im psychotherapeutischen Prozess fokussiert werden kann. Neben einer theoretischen Einführung werden o.g. Fragen anhand von Videobeispielen [aus dem Praxisforschungsprojekt „Wirkfaktoren in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie“] vertieft.

16:00 Uhr  
bis  
18:30 Uhr

Arbeits-  
gruppen  
F1–F10

**(F9) Diagnostik und Behandlung traumatisierter Kinder und Jugendlicher mit dissoziativer Symptomatik und dissoziativer Störung.**  
*Dipl. Päd. Anne Schmitter-Boeckelmann*  
Bereits Kleinkinder sind in der Lage bei traumatisierenden Lebensumständen auf Dissoziation als Bewältigungsstrategie zurückzugreifen, dann wenn Überflutung durch überwältigende Affekte oder Erinnerungen droht. In diesem Workshop sollen erste Grundlagen in der Behandlung von traumatisierten Kindern und Jugendlichen mit dissoziativer Symptomatik und dissoziativer Störung vermittelt werden. Ich möchte darlegen, wie sich Dissoziation in der Behandlung von traumatisierten Kindern und Jugendlichen zeigt und wie Kindern/Jugendlichen und ihren Bezugspersonen Dissoziation erklärt werden kann. Der Zugang zu den verborgenen Persönlichkeitsanteilen des Kindes erfordert Feinfühligkeit, Behutsamkeit und kindgerechte Techniken. Ansätze wie mit einzelnen Persönlichkeitsanteilen gearbeitet werden kann und wie Kommunikation zwischen den einzelnen dissoziativen States des Kindes unterstützt werden kann, sollen im Rahmen des Workshops vermittelt werden.

**(F10) Zur Psychodynamik der ADHS**

*Dr. phil. Adelheid M. Staufenberg*

In den letzten 20 Jahren hat die Diagnose AD(H)S stetig und zum Teil sprunghaft zugenommen. Unter den Störungen des Kindes- und Jugendalters ist AD(H)S inzwischen die am häufigsten gestellte Diagnose. In der öffentlichen Diskussion herrscht die Vorstellung von der „funktionellen Stoffwechselstörung im Gehirn“, die verkürzt mit einer genetischen Verursachung erklärt wird, das Verständnis der ADHS. Fragen nach Sinn und Bedeutung des auffälligen Verhaltens der Kinder treten dabei in den Hintergrund. Das psychoanalytische Verständnis setzt bei dieser Frage an. In dem Workshop sollen psychodynamische Hintergründe der Verhaltensstörung untersucht werden. Dabei kommt den frühen Entwicklungen des Kindes vorrangige Bedeutung zu, traumatisierende Erfahrungen spielen in vielen Fällen eine zentrale Rolle in der psychischen Entwicklung und Strukturbildung, die ihrerseits die inneren Verarbeitungsmöglichkeiten von Ängsten und Konflikten und das Verhalten der Kinder bestimmen. Die psychiatrischen Klassifikationen (DSM IV/V und ICD 10) werden kritisch diskutiert.



Psychosozial-Verlag

Thomas Ettl  
**Das bulimische  
Syndrom**  
Psychodynamik  
und Genese



448 Seiten · Broschur  
€ 29,90 · ISBN  
978-3-8379-2302-5

Bulimie ist eine »heimliche« Essstörung, die Ausdruck einer Beziehungsphobie ist und um die sich weitere Symptome gruppieren. Das Buch beschreibt die Psychodynamik des »bulimischen Syndroms« von der Kindheit bis ins Erwachsenenalter unter besonderer Berücksichtigung der familiären Situation.



252 Seiten · Broschur  
€ 19,90 · ISBN  
978-3-8379-2292-9

Wenn Schüler plötzlich nicht mehr eingeschränkt lautsprachlich kommunizieren können, obwohl sie durchaus über die erforderliche Kompetenz verfügen, führt dies bei Pädagogen und Mitschülern oft zu Unverständnis und Hilflosigkeit. Diese Unsicherheiten im Umgang mit den Schülern gilt es zu überwinden.

Otto Dobschlaff  
**Mutismus  
in der Schule**  
Erscheinung  
und Therapie

Wenn Schüler plötzlich nicht mehr eingeschränkt lautsprachlich kommunizieren können, obwohl sie durchaus über die erforderliche Kompetenz verfügen, führt dies bei Pädagogen und Mitschülern oft zu Unverständnis und Hilflosigkeit. Diese Unsicherheiten im Umgang mit den Schülern gilt es zu überwinden.

Walltorstr. 10 · 35390 Gießen · Tel. 0641-969978-18 · Fax 0641-969978-19  
bestellung@psychosozial-verlag.de · www.psychosozial-verlag.de

**Berufspolitische Foren**

18:30 Uhr

**BF1 „Berufspolitik aktuell“**  
*Marion Schwarz, Barbara Breuer-Radbruch (Vorstand bkj)*  
· News aus der Kammer und zur Reform der PTG  
· Neues aus der KV

**BF2 „Treffen der angestellten KJP“**  
*Matthias Fink, Silke von der Heyde (Vorstand bkj)*  
· Situation in den Kliniken und Beratungsstellen  
· Was ist der OPS?

**BF3 „Treffen der Ausbildungskandidaten in Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie“**  
*Christina Jung, Maik König*  
*(Fachgruppe Ausbildung in Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie)*

**BF4 „Treffen der Neu-Approbierten“**  
*Stuart Paul Massey Skatulla, Michael Schroiff (Vorstand bkj)*

**BF5 „Forum zu Fragen des Berufsrechtes“**  
*Bärbel Venema (KJP-Vertreterin im Beschwerde- und Schlichtungsausschuss der Psychotherapeutenkammer Hessen)*  
In ihrer täglichen Arbeit sind KJP mit zum Teil recht komplexen berufsrechtlichen Fragen konfrontiert: Wann bzw. von wem sind förmliche Einwilligungen für eine Behandlung erforderlich? Was ist bezüglich der Schweigepflicht zu beachten? Welche Pflichten habe ich im Hinblick auf die Aufbewahrung und Dokumentation? Welche Auswirkungen hat das Patientenrechtegesetz für meine Praxis? Für die Teilnehmer sollen die für KJP besonders relevanten Aspekte der Berufsordnung skizziert werden. Die Diskussion anhand konkreter Fragen der Teilnehmer soll dazu beitragen (berufsrechtliche) Unsicherheiten in der täglichen Praxis abzubauen, um sich voll und ganz der therapeutischen Arbeit widmen zu können.

**BF6 „Forum zu Praxisabgabe/-übergabe“**  
*Norbert Ortloff, Teamleiter Beratung Wiesbaden, Kassenärztlichen Vereinigung Hessen*

## Versicherungskonzepte für bkj-Mitglieder



Als Ansprechpartner stehen Ihnen zur Verfügung  
Herr Dietrich Wesemann & Frau Dr. Sabina Wefing



**Dietrich Wesemann Assekuranz Bielefeld**

Mönkebergstr. 110 Fon: 0521 55775570 info@dw-assekuranz.de  
33619 Bielefeld Fax: 0521 55775571

09:00 Uhr

**Begrüßung und Einführung**

09:15 Uhr

**Umgestaltung der Adoleszenz – generationale Dynamik und psychische Entwicklungen**

*Prof. Dr. Vera King*

Welche Bedeutungen haben Generationendynamiken in der Adoleszenz? Welche Rolle spielen Generationenbeziehungen und intergenerationale Transmission bei der Herausbildung von Identitätsthemen und für die Ablösung in der Adoleszenz? Identitätsbildung in der Adoleszenz wird häufig als ein individueller Prozess betrachtet, wie auch die sogenannten ‚Entwicklungsaufgaben‘ der Adoleszenz zumeist nur als Anforderungen an die Heranwachsenden diskutiert werden. Entwicklungsaufgaben wie die Ablösung von der Familie, die Integration des geschlechtsreifen Körpers, die Herausbildung eines Lebensentwurfs als junger Mann oder junge Frau u.a. erscheinen aus dieser Sicht ausschließlich als individuelle Herausforderung. Adoleszente Entwicklungen sind jedoch systematisch auch als intersubjektive, im Besonderen als intergenerationale Prozesse zu erachten, die überdies mit Blick auf gegenwärtige soziale Wandlungen thematisiert werden.

10:30 Uhr

**Erziehungsziele und Geschlechterrollen in unterschiedlichen Familientypen – Schwerpunkt türkeistämmige MigrantInnen**

*Prof. Dr. Ahmet Toprak*

In Deutschland leben etwa drei Millionen Menschen, die einen türkischen Hintergrund haben. In der öffentlichen Debatte sind sie sehr präsent, über ihre Familienstruktur und ihren Lebensalltag ist aber nur wenig bekannt. In diesem Vortrag wird deutlich gezeigt, dass Familien aus der Türkei alles andere als homogen und einheitlich strukturiert sind – und Verallgemeinerungen damit völlig fehl am Platz. Vorgestellt werden Einstellungen und Haltungen von Vertretern verschiedener Familientypen der ersten, zweiten und dritten Generation türkeistämmiger Familien anhand von Interviews.

12:00 Uhr

Mittagspause

14:00 Uhr

bis

16:30 Uhr

**(S1) Von „Kamfu mir helfen“ bis zu „Elefanten sieht man nicht“ Kinder- und Jugendliteratur im Kontext von Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie**

*Prof. Dr. Barbara Bräutigam*

In diesem Workshop soll es um die unterschiedlichen Möglichkeiten gehen, Bilder- Kinder- und Jugendbücher im Kontext der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und der Elternarbeit zu verwenden. Dabei werden u. a. eigene biographische Zugänge zu Literatur und der Blick auf aktuelle Kinder- und Jugendliteratur als wertvolle Ressource für die therapeutische Arbeit eine Rolle spielen.

Arbeits-  
gruppen  
S1–S10

- 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr
- Arbeitsgruppen S1–S10**
- (S2) Warum sind Jungs nur so schrecklich unflexibel? – Klippen der männlichen Identitätsentwicklung aus tiefenpsychologischer Perspektive.**  
*Prof. Dr. phil. Frank Dammasch*  
Der Referent stellt zunächst die Entwicklung des Jungen im Spannungsfeld von biologischer Ausstattung und sozialer Erfahrung in der Familie dar. Die Bedeutung des Vaters und der Triangulierung wird dabei hervorgehoben. In der Diskussion soll es auch um die therapeutischen Erfahrungen und Schwierigkeiten in der Behandlung mit Jungen gehen.
- (S3) Gespräche mit der Gutachterin**  
*Dr. Ellen Lang-Langer*  
Im Gespräch mit einer Gutachterin können Fragen zur Antragstellung und zum Gutachterverfahren diskutiert werden. Gerne können die Teilnehmer vorab Ihre Anregungen mailen.
- (S4) Was macht einen hinreichend guten Jugendlichentherapeuten eigentlich aus?**  
*Dipl. Päd. Bruno Metzmacher*  
Jugendlichenpsychotherapie ist mit besonderen Herausforderungen verbunden. Die Klient-Therapeut-Beziehung gilt vielen Studien zufolge als bedeutsamster Wirkfaktor. Was bedeutet das aber für die therapeutische Arbeit mit Jugendlichen? Was wollen und was brauchen sie von uns und was nicht? In dieser Arbeitsgruppe sollen entwicklungspsychologische, soziokulturelle und behandlungspraktische Aspekte in der therapeutischen Arbeit mit Jugendlichen behandelt werden. Fallbeispiele, Handlungsfragen auf Seiten des Therapeuten, einige theoretische Exkurse und praktische Übungen sollen Fragen wecken und beantworten, neugierig machen und auch den Ernst dieser besonderen Herausforderung erkennbar werden lassen.  
Kreativität ist im Jugendalter in ausgeprägter Form vorhanden und davon sollten wir uns in dieser Arbeitsgruppe auch möglichst anstecken lassen.
- (S5) Manchmal müsste man zaubern können - Therapeutisches Zaubern ® in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien**  
*Dipl. Soz. Päd. Annalisa Neumeyer*  
Zu zaubern oder verzaubert zu werden bedeutet, einzutauchen in eine andere Welt. Loszulassen und gelassen zu werden. Durch Zaubern wird scheinbar Unmögliches möglich. Therapeutisch eingesetzt ist es deshalb ein faszinierendes und besonders sinnliches Medium, um mit Kindern, Jugendlichen und Familien in Kontakt zu kommen und so in magischer Atmosphäre, zauberleicht Lösungsprozesse in Gang zu setzen. So kann therapeutisches Zaubern in unterschiedlichen Arbeitsfeldern hilfreich eingesetzt werden. In angenehmer und zauberhafter Atmosphäre haben die TeilnehmerInnen in diesem Workshop die Möglichkeit, das selbst zu erfahren.  
Lernziele:
- Erlernen wirkungsvoller therapeutischer Zauberkunststücke mit lösungsorientierten Metaphern und Geschichten
  - Präsentation und Aufbau einer magischen Atmosphäre
  - zauberhafte neue Kommunikationsmöglichkeiten bei festgefahrenen Beziehungen

- 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr
- Arbeitsgruppen S1–S10**
- (S6) Diagnostik und Spieltherapie mit dem Plämokasten der Ärztlichen Akademie für Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen e.V. München**  
*Dipl. Päd. Bertke Reiffen-Züger*  
Die Teilnehmer können sich anhand von eigenen Spielsequenzen mit dem Plämokasten vertraut machen. Die Verwendung des Plämokastens in der Diagnostik und in der Spieltherapie wird an einzelnen Beispielen gezeigt. Die Teilnehmer können Fälle aus ihrer eigenen Praxis vorstellen, die dann gemeinsam ausgewertet werden können. Dazu wäre eine vorherige Kontaktaufnahme hilfreich.
- (S7) Erleben - Entdecken - Erlernen – Entwickeln durch Bewegung als Grundlage für die Lebensgestaltung**  
*Gertrud Schröder*  
Affektkontrolltraining A.K.T.® als salutogenetische Haltungsschulung meint Wahrnehmungsfähigkeit nach innen und außen. In der körperlichen Erfahrung werden intrapsychische und interpersonelle Dynamiken erkannt, damit bewusst und trainierbar gemacht. Stärkende und entwicklungsfördernde Impulse auf den vier Ebenen der Kommunikation (sensomotorisch, spirituell, kognitiv, emotional) eröffnen Räume, Krisen und Übergänge zu gestalten sowie die Basis zu stärken. „Angewandtes Qigong“, Empowermentstrategien mit einer konsequenten ressourcen-lösungsorientierten Haltung (RelösHa) sind die Grundlagen. Angewandt wird A.K.T.® u.a. in der Jugendsozialarbeit, Jugendhilfe, Schulen, Psychiatrie, Justiz, Bewährungshilfe. Bitte bequeme Kleidung für Körperübungen mitbringen.
- (S8) Psychische Risiken bei Behinderung und Chancen in der psychotherapeutischen Behandlung. Individuelle Entwicklung vor dem Hintergrund der Erfahrung außerordentlicher Begrenzung**  
*Dipl. Heilpäd. Michael Schroiff*  
»Behinderung« ist eine »funktionale Beeinträchtigung«, die nicht nur eine »wesentliche Abweichung« von der Norm bedeutet, sondern auch als einschneidender »Verlust« i.S. einer Beschränkung der eigenen »Aktivität« und der »Partizipation« (ICF) am gemeinschaftlichen Leben erfahren wird. Mehr als andere müssen sich Menschen mit Behinderung daher mit ihrer Grenzhaftigkeit auseinandersetzen, die den eigenen Handlungsspielraum noch enger fasst und noch früher zur Konfrontation mit der Beschränktheit der eigenen Existenz führt. Die Therapie von psychischen Störungen stellt uns hier besondere Anforderungen: Methodisch zeigen sich diese angesichts der kognitiven Beeinträchtigung und der damit verbundenen begrenzten sprachlichen Kommunikation sowie eingeschränkter Anwendbarkeit standardisierter Diagnostiken; persönlich zeigen sich diese angesichts der Begegnung mit dem für uns Fremden.
- (S9) Erziehungsziele und Geschlechterrollen in unterschiedlichen Familientypen – Schwerpunkt Türkeistämmige MigrantInnen**  
*Prof. Dr. Ahmet Toprak*  
Vertiefung des Vortrags von heute Vormittag
- (S10) Essstörungen als Entwicklungskrise im Jugendalter- Erfahrungen mit einem ganzheitlichen Behandlungskonzept im ambulanten Setting.**  
*Dr. Dipl. Psych. Doris Weipert*  
Essstörungen haben gerade bei Kindern und Jugendlichen deutlich zugenommen, – so die KIGGs – Studie (2010). Die Arbeitsgruppe zeigt ein besonderes Behandlungskonzept, die speziellen Probleme in der Behandlung der Betroffenen sowie der Angehörigen werden thematisiert und Lösungen erarbeitet.

# JUBILÄUMSFEST

b k j



20 Jahre bkj 1994 – 2014

- 18:30 Uhr Einlass und Begrüßungsempfang im Foyer des Literaturhauses
- 19:00 Uhr **Festansprachen**  
 Prof. Dr. phil. Rainer Richter: Präsident der Bundespsychotherapeutenkammer  
 Curd Michael Hockel: Ehrenmitglied des bkj
- Ehrungen**
- Buffet und Leckereien von „Restaurant Goldmund“
- 21:00 Uhr Improvisationstheater „Maineid“
- anschließend Tanz und Musik mit DJ Markus Flierl
- Begleitprogramm:** Kunstaussstellung „Wege entdecken“ von Eva Skatulla
- Kostenbeitrag: EUR 65,- pro Person  
 Die Teilnahme am Jubiläumfest ist nicht an die Tagungsteilnahme gebunden.

Anmeldung über die Geschäftsstelle des bkj, Brunnenstraße 53, 65307 Bad Schwalbach  
 geschaeftsstelle@bkj-ev.de, Fax 06124-726091

Veranstaltungsort: Literaturhaus Frankfurt e.V.  
 Schöne Aussicht 2, 60311 Frankfurt am Main, [www.literaturhaus-frankfurt.de](http://www.literaturhaus-frankfurt.de)  
 Restaurant Goldmund im Literaturhaus, [www.gold-mund.de](http://www.gold-mund.de)

- 10:00 Uhr **Einführung**
- 10:15 Uhr **Abbrüche in der Heimerziehung und deren persönliche und gesellschaftliche Folgen**  
**Dr. Marc Schmid**  
 Im Rahmen des Beitrages werden die maladaptiven Auswirkungen von Abbrüchen in der Fremderziehung auf die heranwachsenden Klienten selbst, die pädagogischen Fachkräfte, auf das System der Jugendhilfe und die ganze Gesellschaft dargestellt. Im Folgenden wird darauf eingegangen, wie eine intensive Kooperation von Kinder- und Jugendpsychotherapeuten mit pädagogischen Teams von der Indikationsstellung bis zur Entlassung dazu beitragen kann, eine höhere Beziehungskontinuität im Rahmen der Fremdplatzierung zu gewährleisten. Besonderer Wert wird auf eine saubere Eingangsdiagnostik, die Entwicklung eines Narrativs für die Notwendigkeit der Fremdplatzierung im Rahmen der Indikationsstellung sowie Techniken der gemeinsamen Hilfeplanung und Fallreflexion mit den Teams im Verlauf der Maßnahme gelegt.
- 11:30 Uhr **Brüche im Leben ... Chancen in der Psychotherapie**  
**Prof. Dr. Michael Borg-Laufs**  
 Brüche, Vereinbarungen, die unsere Lebensbedingungen beeinflussen, werden von den Betroffenen oft nicht als Chance erkannt. Sie bieten aber wichtige Ansatzpunkte für Veränderungen, indem sie die Motivationslage der Betroffenen verändern.
- 13:00 Uhr Ende der Tagung

Ein Schwerpunkt der Fachtagung liegt auf der Diskussion unterschiedlicher Formen familiärer Gewalt bei eskalierten Elternkonflikten in ihrer Bedeutung für die betroffenen Kinder. Daneben steht die Weiterentwicklung und Ausdifferenzierung praktischer Konzepte und Vorgehensweisen des Einbezugs der Kinder in den Beratungsprozess im Mittelpunkt.

## Hilfen für Kinder aus Hochkonflikt-Familien



**bke** besser  
beraten

Fachtagung  
 Frankfurt am Main  
 25.–26. März 2014



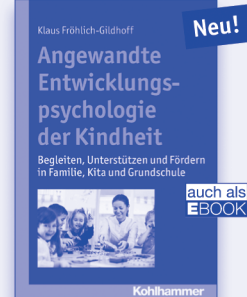
Klaus Fröhlich-Gildhoff

## Angewandte Entwicklungspsychologie der Kindheit

Begleiten, Unterstützen und Fördern in Familie, Kita und Grundschule

2013. 244 Seiten mit 26 Abb. und 7 Tab. Kart.  
€ 28,90

ISBN 978-3-17-021333-3  
E-Book-Version (PDF): € 27,99  
ISBN 978-3-17-023966-1



Empirische entwicklungspsychologische Erkenntnisse werden in diesem Band auf die Anwendung in Familien, Kitas und Grundschulen übertragen.

Benno Graf von Schimmelmann  
Franz Resch (Hrsg.)

## Psychosen in der Adoleszenz

Entwicklungspsychopathologie, Früherkennung und Behandlung

Ca. 480 Seiten. Fester Einband  
Ca. € 79,-  
ISBN 978-3-17-021698-3  
E-Book-Version: Ca. € 79,-  
PDF: ISBN 978-3-17-023878-7  
EPUB: ISBN 978-3-17-025105-2  
KF8: ISBN 978-3-17-025106-9

Tina In-Albon (Hrsg.)

## Emotionsregulation und psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter

Grundlagen, Forschung und Behandlungsansätze

2013. 258 Seiten mit 5 Abb. und 8 Tab. Kart.  
€ 36,90

ISBN 978-3-17-022174-1  
E-Book-Version (PDF): € 35,99  
ISBN 978-3-17-023672-1

Im Buch wird die Rolle der Emotionsregulation beispielhaft anhand unterschiedlicher Störungen vorgestellt.

Silke Birgitta Gahleitner  
Karl Wahlen/Oliver Bilke-Hentsch  
Dorothee Hillenbrand (Hrsg.)

## Biopsychosoziale Diagnostik in der Kinder- und Jugendhilfe

Interprofessionelle und interdisziplinäre Perspektiven

2013. 250 Seiten mit 18 Abb. und 16 Tab. Kart.  
€ 39,90

ISBN 978-3-17-022487-2  
E-Book-Version (PDF): € 38,99  
ISBN 978-3-17-023972-2



Angelika Schlarb

## Mini-KiSS – Begleit- und Arbeitsbuch für Eltern

Das Elterntraining für Kinder bis 4 Jahre mit Schlafstörungen

Ca. 180 Seiten. Inkl. ContentPLUS Kart.  
Ca. € 18,-  
ISBN 978-3-17-021538-2  
E-Book-Version (PDF): Ca. € 17,-  
ISBN 978-3-17-023828-2



Die Programme Mini-KiSS für Kinder bis 4 Jahre, KiSS für Kinder von 5 bis 10 Jahren und JuST für Jugendliche ab 11 Jahren umfassen jeweils 6 Sitzungen à ca. 100 Min. und sind im Alltag gut anwendbar.

Angelika Schlarb

## Mini-KiSS – Therapeutenmanual

Das Elterntraining für Kinder bis 4 Jahre mit Schlafstörungen

Ca. 200 Seiten. Inkl. ContentPLUS Kart.  
Ca. € 29,-  
ISBN 978-3-17-021340-1  
E-Book-Version (PDF): Ca. € 29,-  
ISBN 978-3-17-023829-9

### TAGUNGSGEBÜHR

für bkj-Mitglieder	320,- €
für Nicht-Mitglieder	370,- €
Studenten / Ausbildungskandidaten (mit Nachweis)	80,- €

### TAGESKARTEN

Freitag / Samstag	je 160,- €
Sonntag	100,- €
Studenten / Ausbildungskandidaten (mit Nachweis)	je 40,- €

### JUBILÄUMSFEST

im Literaturhaus in Frankfurt  
siehe Festprogramm auf S. 14

65,- €

### Bedingungen

Die Berücksichtigung der Anmeldung erfolgt nach Eingang der Tagungsgebühr auf unserem Konto. Sie erhalten eine Buchungsbestätigung per E-Mail/ Post. Eine Rücknahme Ihrer Teilnahme ist nur schriftlich möglich. Bei einer Abmeldung bis zum 31.01.2014 wird die Tagungsgebühr abzgl. einer Bearbeitungsgebühr von 30,00€ erstattet. Später eingehende Abmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Das Anmeldeformular finden Sie beiliegend sowie unter [www.bkj-ev.de](http://www.bkj-ev.de).

### Impressum

Herausgeber & Redaktion:  
Marion Schwarz  
bkj – Bundesgeschäftsstelle  
Brunnenstraße 53  
65307 Bad Schwalbach

Tel. +49 (0)61 24-72 60 87  
Fax: +49 (0)61 24-72 60 91  
E-Mail: [info@bkj-ev.de](mailto:info@bkj-ev.de)  
[www.bkj-ev.de](http://www.bkj-ev.de)

Satz, Layout & Druck:  
Kanne Graphischer Betrieb GmbH  
Ginsheim-Gustavsburg  
[www.kanne.com](http://www.kanne.com)

Content PLUS

Bücher mit dem ContentPLUS-Logo enthalten einen individuellen Code mit dem Sie Zugang zu umfangreichem Zusatzmaterial auf unserer Homepage erhalten!

Leseproben und weitere Informationen unter [www.kohlhammer.de](http://www.kohlhammer.de)

W. Kohlhammer GmbH · 70549 Stuttgart  
Fax 0711/7863 - 8430 · [vertrieb@kohlhammer.de](mailto:vertrieb@kohlhammer.de)

**Kohlhammer**

bkj

7. wissenschaftliche Fachtagung  
Bruchstellen: Chancen und Risiken in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

**Information & Anmeldung**

Bundesgeschäftsstelle des bkj  
Brunnenstraße 53  
65307 Bad Schwalbach

Tel. +49 (0)61 24-72 60 87  
Fax: +49 (0)61 24-72 60 91  
E-Mail: info@bkj-ev.de  
Info: www.bkj-ev.de

**Tagungsort**

Fachhochschule Frankfurt  
Fachbereich 4,  
Soziale Arbeit und Gesundheit  
Nibelungenplatz 1  
60318 Frankfurt

**Anfahrt****mit ÖPNV ab Hauptbahnhof FfM**

- » Straßenbahn Linie 12  
Haltestelle Friedberger Landstraße/Rohrbachstraße
- » Oder S-Bahn bis Konstablerwache
- » Umsteigen in Bus 30 Richtung Bad Vilbel
- » Aussteigen Haltestelle Nibelungenplatz/FH

**mit dem Auto von Norden**

- » über die A5 bis Bad Homburger Kreuz
- » weiter über A661 Richtung Offenbach
- » Ausfahrt Friedberger Landstraße, Frankfurt Stadtmitte

**mit dem Auto von Süden**

- » über die A5 bis Nordwestkreuz
- » Ausfahrt Frankfurt-Miquelallee, Frankfurt Stadtmitte

**Übernachtung**

In folgenden Hotels wurden vom bkj Zimmerkontingente für die Tagungs-TeilnehmerInnen reserviert: Stichwort „bkj-Tagung“. Bis zum 10.01.2014 können die Zimmer abgerufen werden. Sie finden weitere Hoteladressen auf unserer Webseite www.bkj-ev.de

**Best Western Premier  
IB Hotel Friedberger Warte**  
Homburger Landstraße 4  
60389 Frankfurt am Main  
Tel. 069-69 76 80 64-0  
Fax: 069-69 76 80 64-5 55

**Unique Bad Vilbel City Hotel**  
Alte Frankfurter Straße 13  
61118 Bad Vilbel  
Tel. 0 61 01 - 5 88 - 0  
Fax: 0 61 01 - 5 88 - 4 88

**Best Western Macrander  
Hotel Frankfurt/ Kaiserlei**  
Strahlenberger Straße 12  
63067 Offenbach  
Tel. 069-15 34 00-0  
Fax: 069-15 34 00-400

**Courtyard by  
Marriott Wiesbaden-Nordenstadt**  
Ostring 9  
65205 Wiesbaden  
Tel. 0 61 22 - 8 01 - 0  
Fax: 0 61 22 - 8 01 - 8 00



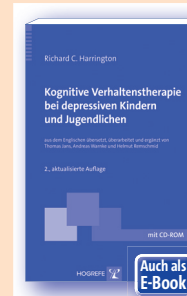
Albert Lenz · Eva Brockmann  
**Kinder psychisch kranker Eltern stärken**  
Informationen für Eltern,  
Erzieher und Lehrer  
2013, 159 Seiten, Kleinformat,  
€ 16,95 / CHF 24,50  
ISBN 978-3-8017-2420-7

Welche Faktoren stärken die Kinder psychisch kranker Eltern? Was zeichnet resiliente Kinder aus? Wie können psychisch kranke Eltern, Erzieher und Lehrer die Resilienz von Kindern und Jugendlichen stärken? Der Ratgeber liefert hilfreiche Antworten zu diesen Fragen.



Michael Klein · Diana Moesgen  
Sonja Bröning · Rainer Thomasius  
**Kinder aus suchtbelasteten Familien stärken**  
Das „Trampolin“-Programm  
(Reihe: »Therapeutische Praxis«)  
2013, 128 Seiten, Großformat,  
inkl. CD-ROM, € 24,95 / CHF 35,50  
ISBN 978-3-8017-2527-3

Das evidenzbasierte Trampolin-Programm stärkt Kinder, deren Eltern Alkohol- oder Drogenprobleme haben, auf vielfache Weise, indem es ihnen effektive Stressbewältigungsstrategien vermittelt.



Richard C. Harrington  
**Kognitive Verhaltenstherapie bei depressiven Kindern und Jugendlichen**  
(Reihe: »Therapeutische Praxis«)  
2., aktualisierte Auflage 2013,  
122 Seiten, Großformat,  
inkl. CD-ROM, € 34,95 / CHF 46,90  
ISBN 978-3-8017-2483-2

Das bewährte Therapiemanual zur Behandlung depressiver Störungen bei Kindern und Jugendlichen liegt nun in 2., aktualisierter Auflage vor.



Waldemar von Suchodoletz  
**Sprech- und Sprachstörungen**  
(Reihe: »Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie«, Band 18)  
2013, X/186 Seiten,  
€ 24,95 / CHF 35,50  
(Im Reihenabonnement  
€ 17,95 / CHF 25,90)  
ISBN 978-3-8017-2230-2

Der Leitfaden gibt einen aktuellen Überblick über die wichtigsten Sprech- und Sprachstörungen des Kindesalters.



Klaus Sarimski  
**Soziale Risiken im frühen Kindesalter**  
Grundlagen und frühe Interventionen  
2013, 172 Seiten,  
€ 24,95 / CHF 35,50  
ISBN 978-3-8017-2417-7

Der Band beschreibt die Auswirkungen belastender Lebenssituationen auf die frühkindliche Entwicklung und stellt Möglichkeiten für frühe Interventionsmaßnahmen vor.



Gunilla Wewetzer  
Christoph Wewetzer  
**Zwangsstörungen bei Kindern und Jugendlichen**  
Ein Therapiemanual  
(Reihe: »Therapeutische Praxis«)  
2012, 123 Seiten,  
Großformat, inkl. CD-ROM,  
€ 36,95 / CHF 49,90  
ISBN 978-3-8017-2343-9

Das Therapiemanual beschreibt praxisorientiert die Behandlung von Zwangsstörungen bei Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 bis 18 Jahren.

- Borg-Laufs, Michael** Prof. Dr. phil., KJP, PP, Professur „Theorie und Praxis psychosozialer Arbeit mit Kindern“ sowie Dekan am Fachbereich Sozialwesen der Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach. Darüber hinaus Dozent und Supervisor an diversen psychotherapeutischen Ausbildungsinstituten.
- Bräutigam, Barbara** Prof. Dr. phil. habil., Dipl. psych., psychologische Psychotherapeutin, systemische Familien-, integrative Kinder- und Jugendlichentherapeutin. Supervisorin (DGsv) und Lehrtherapeutin für systemische Familientherapie (DGsf). Professorin für Psychologie und Jugendarbeit an der Hochschule Neubrandenburg.
- Brock, Inés** Dr., appr. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin im Nathusius-Institut für Psychologie, Bildung und Beratung, Erziehungswissenschaftlerin mit Spezialisierung auf Geschwisterschaft, frühe Kindheit, Geschlechtersensibilität, Familienerziehung; Sexualberatung, langjährige Tätigkeit in der Schwangeren- und Erziehungsberatung, Dozentin am Magdeburger Ausbildungsinstitut für psychotherapeutische Psychologie (MAPP) für tiefenpsychologisch fundierte und systemische Therapie, Ausbildungsleiterin Elternberatung Bundesprojekt „Elternchance ist Kinderchance.“
- Dammasch, Frank** Prof. Dr. phil., Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut / Psychoanalyse, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit, Fachhochschule Frankfurt
- Dornes, Martin** Dr. phil. habil., Soziologe, Entwicklungspsychologe und Gruppenanalytiker; lehrte an den Universitäten Frankfurt/M. und Kassel; derzeit Mitglied im Leitungsgremium des Frankfurter Instituts für Sozialforschung; letzte Buchveröffentlichung: Die Modernisierung der Seele. Kind – Familie – Gesellschaft. Frankfurt/M. (Fischer) 2012
- Fröhlich-Gildhoff, Klaus** Prof. Dr., Dozent für Klinische Psychologie und Entwicklungspsychologie an der EH Freiburg. Approbation als Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut.
- Gahleitner, Silke Birgitta** studierte Soziale Arbeit und promovierte in Klinischer Psychologie. Sie arbeitete langjährig als Sozialarbeiterin und Psychotherapeutin in sozialtherapeutischen Einrichtungen sowie in eigener Praxis. Seit 2006 ist sie als Professorin für Klinische Psychologie und Sozialarbeit an der ASH Berlin und seit 2012 an der Donau-Universität Krems für den Forschungsbereich Integrative Therapie und Psychosoziale Interventionen tätig.
- Garbani Ballnik, Ornella** lic. phil. Psychotherapeutin für Kinder und Jugendliche, und Logopädin. Sie arbeitet nach dem Ansatz der Integrativen Therapie und psychoanalytischen Familientherapie in eigener Praxis in Salzburg.
- Grasmann, Dörte** Dr. Dipl.-Reha. Päd., Leitung der Ambulanz für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Ausbildungsprogramm Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie der Goethe-Universität Frankfurt
- Haagen, Miriam** Dr. med., Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin, ärztliche Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, (TP) psychoanalytische Paar- und Familientherapeutin, 1999 -2004 als stellvertretende Leiterin der Beratungsstelle

- „Kinder körperlich kranker Eltern“ (COSIP) am Universitätsklinikum Hamburg, kinder-, jugendlichen- und familienbezogene Interventionen entwickelt und die diesbezügliche Begleitforschung sichergestellt. Seit 2005 in eigener Praxis. Regelmäßig Dozenten- und Supervisionstätigkeit für verschiedene Weiterbildungsinstitute.
- Kaya-Heinlein, Dogan** Dipl.-Psychologe, wiss. Angestellter der Klinik, LWL-Universitätsklinik Hamm für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik
- King, Vera** Dr. phil. habil., Soziologin und Professorin an der Universität Hamburg in der Fakultät für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkten der Entwicklungs- und Sozialisationsforschung. Aktuell laufende Forschungsprojekte u.a. zu Adoleszenz, Familiendynamik und Generationenbeziehungen sowie zum Verhältnis von psychischen und kulturellen Wandlungen in der beschleunigten Moderne.
- Lang-Langer, Ellen** Dr., analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, seit über 15 Jahren Praxis in Frankfurt. Dozentin, Supervisorin, über 10 Jahre Ausbildungsleiterin am Frankfurter Anna-Freud-Institut. Gutachterin der Kassenärztlichen Bundesvereinigung.
- Lattschar, Birgit** Erzieherin, Heilpädagogin, Dipl. Pädagogin, Systemische Beraterin und Supervisorin (SG). Langjährige Tätigkeit in der Erziehungshilfe, Erwachsenenbildung und Beratung. Seit mehreren Jahren selbständig als Fortbildungsreferentin, Beraterin und Supervisorin. Autorin (gemeinsam mit Irmela Wiemann) von „Mädchen und Jungen entdecken ihre Geschichte. Grundlagen und Praxis der Biografiearbeit.“ Weinheim: Juventa 2007.
- Lütke Wissing, Birgit** Dipl. Heilpäd., Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (VT) z.Zt. in der LWL-Universitätsklinik Hamm für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik angestellt. Davor u.a. KJP-Ambulanz in Hessen, dann als Senior Counsellor in einem Wohlfahrtsverband und Senior CBT Therapeut und Supervisorin in einer KJP in England
- Metzmacher, Bruno** Dipl. Päd., KJP, Fachbereichsleiter für Integrative Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (FPI)
- Neumeyer, Annalisa** Dipl.-Sozialpädagogin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Therapeutin für klinische Hypnose für Erwachsene (M.E.G.), Gründerin und Leiterin des Instituts für Therapeutisches Zaubern®. Seit vielen Jahren selbständig mit eigener Praxis für Therapeutisches Zaubern® und klinische Hypnose. Referentin an verschiedenen Zahnärztekammern, psychotherapeutischen Instituten, Ausbildungsinstituten für Klinische Hypnose (M.E.G.) sowie an Fach- und Fachhochschulen.
- Reiffen-Züger, Bertke** Dipl. Päd., Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (PA / TP) und Lehrerin, niedergelassen in eigener Praxis in Osnabrück. Dozentin und Supervisorin in der Ärztlichen Akademie für Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen, München. Supervisorin am KJP-Ausbildungsinstitut in Oldenburg. Vorstandsmitglied in der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen.

**Rönnau-Böse, Maïke** Prof. Dr., Dipl. Soz.Päd., Personzentrierte Spieltherapeutin, Prof. für Pädagogik der Kindheit, EH Freiburg

**Schmid, Marc** Dr. Dipl. Psych., Leitender Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Bereichsleiter kinder- und jugendpsychiatrische Klinik der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel

**Schmitter-Boeckelmann, Anne** Dipl.-Päd., Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, niedergelassen in Ludwigsfelde (südlicher Berliner Speckgürtel). Weiterbildungen in tiefenpsychologisch fundierter Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, analytischer Säugling-Kleinkind-Elterntherapie, spezieller Psychotraumatheorie und EMDR, Körperpsychotherapie. Supervisorin (TP, Psychotraumatheorie und EMDR), im Ausbildungsteam beim „Sächsischen Institut für methodenübergreifende Kinder- und Jugendlichenpsychtherapie (SIMKI)“; Dozentin im internationalen Ausbildungsteam der ISSTD (International Society for the Study of Trauma and Dissociation).

**Schröder, Gertrud** (Long Ping) leitet in Freiburg die Schule für Kampfkunst und Meditation Friedlicher Drache. Sie unterrichtet Qigong Dancing®, Kung Fu, Taijiquan und Qigong. Sie begleitet erzieherische und therapeutische Projekte sowie Mädchenarbeit an Schulen und hat neben dem Unterricht für Erwachsene und Kinder auch regelmäßige Übungsgruppen für psychisch kranke Menschen sowie Selbstbehauptungstraining für Menschen mit und ohne Handicaps. Ein Schwerpunkt ihres Unterrichtens ist Qigong Dancing®.

**Schroiff, Michael** Diplom-Heilpädagoge (U), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (TP), Systemischer Therapeut (SG), Studium in Frankfurt und Köln. Von 1999 bis 2010 Tätigkeit als Heilpädagoge im Therapeutischen Fachdienst einer heilpädagogischen Einrichtung, dazu als Fachlehrer (Heilpädagogik, Methodik und Didaktik, sowie Bildnerisches Gestalten) und stellvertretender Leiter der dieser Institution angegliederten Fachschule für Sozialwirtschaft in Rudesheim am Rhein. Seit 2010 als KJP selbständig in eigener Praxis in Hamburg.

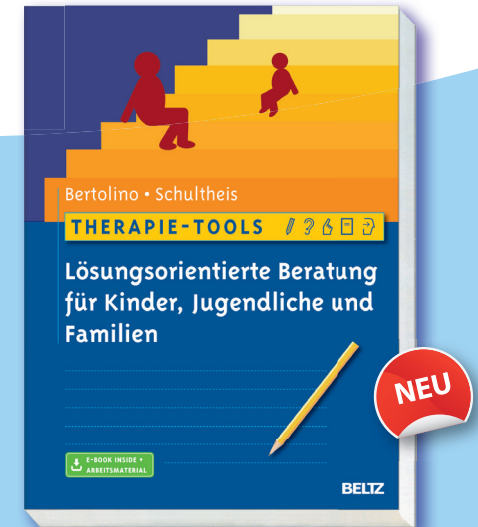
**Staufenberg, Adelheid M.** Dr. phil., analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin. Dozentin und Supervisorin am Anna-Freud-Institut Frankfurt. Mitarbeit am Sigmund-Freud-Institut in Projekten zu psychosozial auffälligen Kindern. Lehraufträge an hessischen Hochschulen.

**Toprak, Ahmet** Prof. Dr., Erziehungswissenschaften, FB Angewandte Sozialwissenschaften Fachhochschule Dortmund

**Weipert, Doris** Dr. Dipl. Psych., / Psychologische Psychotherapeutin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Supervisorin, Gründerin und Leiterin der Modellpraxis „Forum für Ess-Störungen“ in Wiesbaden.



## Neue Tools für die Arbeit mit jungen Klienten



Ein reich bestückter Werkzeugkoffer:  
Mit diesen 75 kreativen Übungen können Sie Ihre Klienten für Veränderungsmöglichkeiten sensibilisieren und zu kreativem Denken und Handeln anleiten.

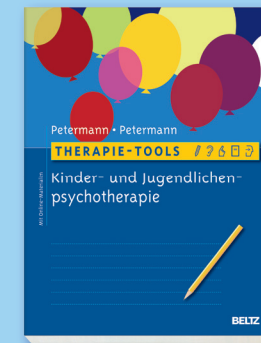
So lernen Ihre Klienten, selbstständig Lösungsmöglichkeiten zu erkennen und umzusetzen.

**E-BOOK INSIDE + ARBEITSMATERIAL** ◀ Ihr BONUS

Das E-Book mit allen Arbeitsblättern ist in der gedruckten Ausgabe dieses Buches inbegriffen.

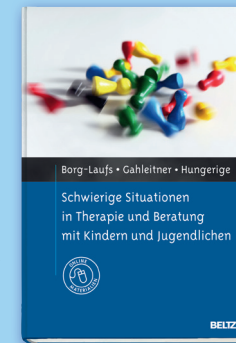
Bob Bertolino/Gary Schultheis  
**Therapie-Tools**  
Lösungsorientierte Beratung für Kinder, Jugendliche und Familien  
Mit E-Book inside und Online-Materialien  
2013. 304 Seiten. Broschiert. Großformat. € 36,95 D  
ISBN 978-3-621-28103-4  
Auch einzeln als **E-Book** erhältlich

### Praxisbücher mit Online-Materialien:



- 113 attraktive Materialien (Fragebogen, Arbeitsblätter, Übungen)
- Schulenübergreifend einsetzbar

Petermann/ Petermann  
**Therapie-Tools**  
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie  
2013. 206 S. Br. Großformat.  
€ 34,95 D  
ISBN 978-3-621-27826-3



- 25 typische Problemsituationen und deren Lösungen
- Dos und Don'ts prägnant gegenübergestellt

Borg-Laufs/Gahleitner/  
Hungerige  
**Schwierige Situationen in Therapie und Beratung mit Kindern und Jugendlichen**  
2012. 240 S. Geb. € 34,95 D  
ISBN 978-3-621-27804-1



Chancen nutzen,  
Risiken mindern!

**Besser Barmenia.  
Besser leben.**

Mit der Barmenia Haftpflicht- und Praxisinhaltsversicherung für bkj-Mitglieder sind Sie immer auf der sicheren Seite.

**Informieren Sie sich.**

Barmenia Versicherungen  
Barmenia-Allee 1  
42119 Wuppertal  
[www.psychotherapeuten.barmenia.de](http://www.psychotherapeuten.barmenia.de)  
0202 438-2509 Karin Schürdt  
0202 438-3631 Abt. Vertrag Sach/HU

**lebensfroh**<sup>®</sup>  
Keiner wie wir.

**Barmenia**  
Versicherungen

Leben | Kranken | Unfall | Sach